©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Ber. Bayer. Bot. Ges.	52	83–97	31. Dezember 1981	ISSN 0373-7640

Flora des Allgäus

15. Teil (Nachtrag): die Gattung Alchemilla

Von **E. Dörr**, Kempten

Die Grundlage zu dieser Folge legte die in vier Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft veröffentlichte Arbeit „Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen" von LIPPERT & MERXMÜLLER. Diese beispielhafte Publikation schuf überhaupt erst die Voraussetzung für eine sinnvolle Sichtung des Allgäuer Alchemillen-Bestandes und enthält bereits zahlreiche Hinweise auf *Alchemilla*-Vorkommen im Allgäuer Raum. Darüberhinaus förderten die Verfasser, Herr Universitätsprofessor Dr. H. MERXMÜLLER, der Direktor der Botanischen Staatssammlung München, und sein Mitarbeiter, Herr Dr. W. LIPPERT, in vielfältiger Weise den Fortgang der Untersuchungen zur Allgäuer Alchemillen-Verbreitung. Herr Dr. LIPPERT bestimmte bzw. revidierte alle (im Text durch !! gekennzeichnete) Belege in meinem Herbar, vermittelte zahlreiche neue Fundortangaben und beriet mich in „Sachen Alchemillen" durch viele Jahre. In den Dank sind auch jene Gewährsmänner und Mitarbeiter eingeschlossen, die in der Publikation von LIPPERT & MERXMÜLLER einzeln aufgeführt werden.

Eine große Zahl von Angaben für Aa-Vorarlberg, Aa-Tirol und den österreichischen Teil von Hbo überließ mir Herr Dr. A. POLATSCHEK vom Naturhistorischen Museum in Wien, dem ich dafür einen herzlichen Dank ausspreche. Die meisten der dazugehörigen Belege wurden von Herrn S. FROEHNER (Dresden) revidiert. Einige Einzelangaben verdanke ich Herrn Konrektor A. ESCHELMÜLLER (Sulzberg) und Frau E. SUTTER (Kempten), deren Aufsammlungen von Herrn Dr. LIPPERT bestimmt wurden.

Ein ganz besonders nachdrücklicher Dank gebührt meiner lieben Frau. Sie hat auf unseren vielen gemeinsamen Exkursionen den größten Teil meiner Alchemillen-Belege gesammelt, darunter auch etliche, die wir nur einmal oder nur wenige Male in unserem Untersuchungsgebiet fanden. Ohne ihre Mitwirkung gäbe es diese Folge nicht.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die jetzt übliche Systematik der Gattung *Alchemilla* erst spät festliegt, haben wir Angaben aus der älteren Literatur kaum berücksichtigt. Die Vermerke von Herrn Prof. K. BERTSCH in der „Flora von Südwestdeutschland" wurden verwendet, die Angaben Prof. Dr. ROTHMALERS haben schon LIPPERT & MERXMÜLLER in ihrer Arbeit verwertet.

Nach dem jetzigen Stand der Alchemillen-Untersuchung ergibt sich folgendes Bild: Im Allgäu und in seinen Grenzgebieten sind Alchemillen besonders reichlich vertreten. Deutliche Verdünnungen in der Verbreitung konnten wir allerdings im perfekt kultivierten Randgebiet des Bodensees (= Hbu) und in den bodenseenahen Lagen von Hbo feststellen. Die Alchemillen im württembergischen Westallgäu bedürfen noch einer viel intensiveren Erforschung. Lücken in der Verbreitungsdichte zeigen sich im Norden des Alpenvorlandes (= Ho), auffallende Schwerpunkte in den Allgäuer Alpen und in den Moorgebieten des Vorlandes.

Aussagen zur Verbreitung der einzelnen Art können nur mit Vorbehalt gemacht werden. Relativ gut ist die Verbreitung der Arten aus den Gruppen um *Alchemilla hoppeana* und *Alchemilla glaucescens* bekannt, unzulänglich die vieler Arten, die man früher unter dem Einheitsnamen „*Alchemilla vulgaris*" zusammenzufassen pflegte. Wo Hinweise über Häufigkeit und Seltenheit gegeben werden, geschieht dies in der Erkenntnis, daß sich diese Wertungen durch neue Untersuchungen noch entscheidend verändern können.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Verwendete Abkürzungen:

Be = K. BERTSCH
!! = E. DÖRR (= Herbar DÖRR)
KD = Kriemhild DÖRR
E = A. ESCHELMÜLLER
P = A. POLATSCHEK
Su = E. SUTTER
L = Die Angabe stammt aus der Arbeit von LIPPERT & MERXMÜLLER
M = Der Beleg befindet sich in der Botan. Staatssammlung München

1. Alchemilla alpina L.

Nach LIPPERT & MERXMÜLLER (vgl. BBBG **45**, S. 44!) konnte diese Art in ganz Bayern neuerdings nicht nachgewiesen werden. Eine Angabe ROTHMALERS, wonach sie auf dem Iseler bei Hindelang vorkommen soll, blieb trotz gründlichen Suchens unbestätigt. Die genannte Lokalität erscheint auch dafür wenig geeignet. Ältere Mitteilungen beruhten zumeist auf der Gepflogenheit, alle Arten der Gruppe als „*Alchemilla alpina*" auszuweisen oder als Varietät dieser Art zu bezeichnen. POLATSCHEK (schriftlich an !!) nennt einen Wuchsort in Aa-Vorarlberg: am Kammweg zwischen der Hinteren Niederen und der Winterstaude (8625/2). Nach seiner Mitteilung liegt ein von S. FRÖHNER (DDR) revidierter Beleg im Naturhistorischen Museum in Wien. Für Aa-Bayern ist *Alchemilla alpina* zu streichen. Nach LIPPERT könnte sie, wenn überhaupt, in hochgelegenen Nardeten auf kalkarmer Unterlage wachsen.

2. Alchemilla hoppeana (Reichenb.) Dalla Torre

In **Aa**-Tirol inzwischen sicher nachgewiesen: auf Kiesbänken links des Lechs oberhalb Vorderhornbach (1975) (8629/1) (!!). Von wo die Art hierher angeschwemmt wurde, ob aus den Allgäuer oder aus den Lechtaler Alpen, blieb bis jetzt ungeklärt. Ein weiterer, nicht ganz einwandfreier Beleg stammt aus Aa-Bayern, und zwar von einer Kiesbank im Retterschwanger Tal bei Hinterstein (8528/1) (!!). Schließlich gibt POLATSCHEK die Art auch für Aa-Vorarlberg, zwischen Lochalpe und dem Hochhäderich am Nagelfluhzug (8526/1) an. Etwas Stichhaltiges über die Verbreitung von *Alchemilla hoppeana* im Allgäu läßt sich jedoch auf Grund der wenigen (z. T. unsicheren) Mitteilungen nicht aussagen.

3. Alchemilla plicatula Gand.

Aa: die gemeinste Art der Gruppe im Allgäu, fehlt keinem alpinen Meßtischblatt. Die anschließende Fundortliste ließe sich beliebig fortführen. In Aa-Bayern z. B. am Nordfuß des Biberkopfes (8727/1) (!!); in 8727/2 am Linkerskopf (!!) und am Rappensee (L); in 8626/2 zwischen Gatterkopf und Unterem Gottesacker (!!), am Unteren Gottesacker (!!) und am Hahnenköpfle nächst dem Hohen Ifen (!!); in 8627/4 am Guggersee bei Birgsau (!!), bei Einödsbach (!!), am Fürschießer (!!) und nahe der Mädelegabel (L); in 8627/1 zwischen Schlappolt und Fellhorn (L) und am Fellhorn (L); in 8627/2 am Kegelkopf (!!) und zwischen Kegelkopf und Gündele (L); in 8628/1 am Eissee (!!), am Hornbachjoch (!!) an der Höfats (!!), an der „Dietersbacher Mauer" (L), am Salobergrat (L); nahe dem Prinz-Luitpold-Haus (8628/2) (L); in 8526/1 am Hochhäderich (L) und am Hochgrat (L); in 8526/2 auf der Alpe Obere Wilhelmine am Sipplinger Kopf (L), am Heidekopf (!!) und an der Scheidwanger Alpe (!!); am Besler (8527/3) (L); in 8527/4 im Oytal (L), an der Trettach bei Oberstdorf (L), am oberen Geißalpsee (!!); in 8528/3 am Nebelhorn (L), am Nebelhornhaus (L), zwischen Nebelhorn und Seealpe (L), Speicher im Seealptal (L), am Laufbichler Kirchle (!!); am Glasfelder Kopf (8528/4) (!!), Häbelesgund bei Hindelang (8528/1) (L); in 8528/2 auf den Eckwiesen bei Hinterstein (!!), am Gernkopf am Rauhorn (!!); in 8426/3 auf der Remmeleck-Alpe bei Steibis (L), am Lanzenbach (L); Stuiben (8426/4) (L); in 8427/3 zwischen Steineberg und Stuiben (L), am Osthang des Stuibens (L), am Mittag bei Im-

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

menstadt (!!); Immenstädter Horn (8427/1) (L), am Grünten (8427/2) (L), am Palmenberg bei Hindelang (8428/3) (!!), am Aggenstein (8429/3) (M), am Fuße des Falkensteins bei Pfronten (8429/1) (L); in 8430/1 bei Füssen (L), Weißhaus bei Füssen (L); in Aa-Vorarlberg z. B. in 8625/2 auf der Niederen bei Bezau (!!) und auf der Stongenalpe (!!); in 8626/3 auf dem Grünhorn (!!) und am Diedamskopf (P); in 8626/4 am Derraboden nächst dem Derraköpfl bei Baad (!!), zwischen Auenhütte und Hohem Ifen (M); Kalbelesgund-Alpe (8626/1) (!!); in 8627/3; auf der Hinteren Wildenalpe (!!), am Elfer- und Liechelkopf (!!) am österr. Teil des Fellhorns (8627/1) (M); an der Lochalpe am Hochhäderich (8525/2) (!!); in Aa-Tirol z. B. zwischen Steeg und Hägerau am Lech (8727/4) (P); in 8727/2 am Nagelskopf (!!), auf der Wildmahdalpe (!!), auf der Oberen Hochalpe bei Steeg (!!), am Hochalpgrat nahe dem Hohen Licht (!!), am Aufstieg von Dürrenau zur Vorderen Mutte (!!); im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (P), an der Hornbachkette z. B. nahe der Hermann-von-Barth-Hütte (8628/3) (!!) und am Luxenacher Sattel (8628/4) (!!); in 8628/1 im Jochbachtal (!!), Hornbachtal (!!, P); am Roßkar am Hochvogel (8628/2) (M), am Lech bei Stanzach, wie überhaupt auf Lechkies gemein (8629/1) (P), am Vilsalpsee (8528/2, 8529/1) (P), zwischen Weißenbach und Lechaschau (8529/4) (P), Gaichtspitze (8529/2) (!!); in 8429/4 am Hallerschrofen (!!), an der Gelben Scharte nahe der Roten Flüh (!!), an der Schlicke (!!); am Lech zwischen Musau und Füssen (8430/1, 3) (M). – In Hbu und Hbo fehlt die Art völlig. In **Ho** – mit einer Ausnahme – nur im Lechgebiet: Gerhalde bei Nesselwang (1938) (8328/4) (L); Lechauen bei Horn (8430/1) (!!); in 8330/3 früher in der Lechenge am Illasberg (1950) (L), in den Lechauen bei Dietringen-Rieden (1960) (L); im Halblechschotter (8330/4) (L), an der Litzauer Schleife (1968) (8231/1) (!!).

4. Alchemilla pallens Buser

In **Aa** ziemlich verbreitet, wenn auch nicht ganz so häufig wie die vorige Art. In Aa-Bayern z. B. in 8727/2 am Linkerskopf (!!), an der Rappenseehütte (L), am Rappensee (!!); nahe dem Waltenberger Haus (!!); Roßkopf am Gottesacker (8626/2) (!!); in 8627/4 im Bacherloch bei Einödsbach (L), auf der Petersalpe (!!), am Wildegundkopf (!!); am Fellhorn (8627/1) (M); in 8627/2 auf der Ringersgundalpe am Himmelschrofen (!!), in den Trettachauen bei Oberstdorf nahe dem Christlesee (L); in 8628/1 im Roten Loch an der Höfats (!!), am Schneck (!!); Rauheck (8628/3) (!!); Heidekopf (8526/2) (!!), „Auf dem Falken" nordwestl. des Großen Daumens (8528/3) (!!), Älpelekopf am Schrecksee (8528/4) (!!), Rauhorn (8528/2) (!!), Osthang des Stuibens (8426/4) (L), Mittag bei Immenstadt (8427/3) (!!), Iseler bei Hindelang (8428/4) (L), Aggenstein (8429/3) (L), Kalvarienberg bei Füssen (8430/1) (L); in Aa-Vorarlberg auf der Schönisbodenalpe im Gemsteltal (8726/2) (!!), Baumgartenalpe bei Bezegg (8625/2) (P); in 8626/3 auf der Diedamsalpe am Diedamskopf (!!), am Grünhorn (!!), Bärenkopf am Widderstein (8626/4) (!!), Hehlekopf (8626/1) (!!), zwischen Pellingersköpfle und Hohem Ifen (8626/2) (!!), Liechel- und Elferkopf, Hintere Wildenalpe (8627/3) (!!); in Aa-Tirol z. B. in 8727/2 auf der Mittleren Hochalpe bei Steeg (!!), auf der Oberen Schochenalpe (!!), Nagelskopf (!!), Wildmahdalpe (!!), Rothornspitze (8728/1) (!!), Eible-Alpe im Schwarzwassertal (8528/4) (!!), Steinkarspitze nahe der Landsberger Hütte (8529/3) (M). – In Hbu und Hbo fehlend. – In **Ho** nur im Lechgebiet und auch hier selten: am Illasberg (1950, ob noch ?) (8330/4) (M), linksseitige Lechaue oberhalb Lechbruck (1963, ob noch?) (8330/2) (!!).

5. Alchemilla grossidens Buser

Nur in **Aa** und auch hier sehr selten, auf kalkarmen Substraten, gern mit *Saxifraga bryoides;* vielleicht auch gelegentlich übersehen. In Aa-Bayern am Fürschießer (1972, 1973) (8627/4) (!!); in Aa-Vorarlberg nahe der Schwarzwasserhütte im Kleinen Walsertal, belegt, jedoch nicht mehr genau lokalisierbar (1969) (8626/4) (SCHÖNFELDER nach L), Südhänge des Elferkopfes (2100 m) (1973) (8627/3) (!!, früher auch schon einmal von POELT hier gesehen). Keine Meldung für Aa-Tirol.

6. Alchemilla fissa Günther & Schummel

Nur in **Aa**, hier zerstreut mit Verdichtung in den höheren Lagen, kaum auf den Randbergen. In Aa-Bayern z. B. in 8727/1 nahe der Koblach-Hütte (!!), an der Mindelheimer Hütte (!!), am

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Wildengundkopf nahe der Mindelheimer Hütte (!!), am Mußkopf nahe der Rappenseehütte (!!); in 8727/2 auf der Rappenalpe (!!), am Rappensee (!!), am Linkerskopf (!!); in 8627/4 am Krummen Stein nahe dem Fürschießer (!!), am Wildengundkopf nahe Einödsbach (!!); Dietersbachtal (8627/2) (L); in 8628/3 am Rauheck und Kreuzeck (!!), an der Lechler Kanzel zwischen Rauheck und der Jochspitze (!!), am Bettlerrücken (!!); am Obermädelejoch (!!); in 8628/1 am Älpelesattel (!!), zwischen Rauheck und der Käseralpe (L), am Eissee (!!), Hornbachjoch (!!), Mitteleck am Schneck (!!), Schneck (L), Rotkopf am Laufbacher Eck (!!), Ochsenalpe (L), Salober (M), im obersten Oytal (L); in 8628/2 beim Prinz-Luitpold-Haus (M), zwischen Prinz-Luitpold-Haus und Glasfelder Kopf (!!); Geißfuß (8527/4) (L); in 8528/3 am Gipfel des Nebelhorns (L), „Auf dem Falken" südöstl. des Kleinen Daumens (!!), am Gipfel des Kleinen Daumens (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. im obersten Gemsteltal (8726/2) (P), Widderstein (8726/2) (!!); in 8626/3 am Diedamskopf (!!, P), am Grünhorn (!!); Tura-Tal bei Baad (8626/4) (!!); auf der Iferwiesalp bei Schönenbach-Vorsäß (8626/1) (P); in 8627/3 am Elferkopf (!!), am sog. „Wintergipfel" zwischen Elferkopf und Hinterer Wildenalpe (!!); in Aa-Tirol z. B. in 8727/2 im Hochalptal bei Steeg (P), am Hochalpgrat nahe dem Hohen Licht (!!); im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (P), am Helleck nahe dem Rauheck (8628/3) (!!), Kanzberg (8628/1) (!!), zwischen Klimm und der Klimmspitze, am Südgrat der Klimmspitze (8629/3) (!!), am Lech zwischen Stanzach und Weißenbach (8629/1) (P), am Vilsalpsee (8528/2) (P).

7. Alchemilla fallax Buser

Nur in **Aa** und hier bisher nur an einer einzigen Stelle in Aa-Bayern: Laufbacher Eck (1967) (8628/1) (!!). Nach Lippert liegen die nächsten Vorkommen der mehr südlich verbreiteten Art im Rätikon.

8. Alchemilla othmarii Buser

Nur in **Aa** und auch hier nach unserem derzeitigen Wissensstand selten: in Aa-Bayern nahe dem Rappensee (8727/2) (!!), auf der Gottesacker-Alpe (8626/2) (L), an den Kluppenköpfen nahe der Höfats (8628/1) (!!), am Iseler bei Hindelang (8428/3) (L); in Aa-Vorarlberg im Bärgundtal bei Baad (8626/4) (P); für Aa-Tirol keine Meldung.

9. Alchemilla pyrenaica Dufour

Nur in **Aa**, etwas verbreiteter als die vorige Art, doch keineswegs häufig: in Aa-Bayern z. B. zwischen Speicher- und Trifthütte (8727/1) (!!), auf der Rappenalpe (8727/2) (!!), Gipfel des Linkerskopfes (8727/2) (!!), auf der Gottesacker-Alpe (8626/2) (!!), am Wildengundkopf bei Einödsbach (8627/4) (L), Kreuzeck (8628/3) (!!); in 8628/1 am Schneck (!!), am Salobergrat (!!), auf der Schönberg-Alpe nahe dem Himmeleck (!!), Dietersbachtal (!!); Vordere Seealpe (8527/4) (L); in 8528/3 unterhalb des Nebelhornhauses (L), am Vorderen Seekopf (!!), am Daumen-Plateau (!!), „Auf der Schneid" zwischen Daumen und Rotspitz (!!); Gratvorsäßalpe am Hochgrat (8426/4) (!!); in Aa-Vorarlberg auf der Güntlespitze (8626/3) (!!), zwischen der Iferwies-Alpe und Kälbesgund (8626/1) (P); in Aa-Tirol am Füssener Jöchle bei Tannheim (8529/2) (!!).

10. Alchemilla incisa Buser

Nur in **Aa**, hier aber anscheinend ziemlich verbreitet, wenn auch überwiegend in den höheren Lagen und wenig auf den Randbergen. In Aa-Bayern z. B. auf dem Rappenköpfle (L) und auf dem Mutzenkopf (8727/1) (!!); in 8727/2 am Gipfel des Linkerskopfes (2455 m!), auf der Rappenalpe (!!) und am Waltenberger Haus (!!); auf der Oberen Einödsbergalpe am Wildengundkopf (8627/4) (!!), zwischen Fellhorn und Schlappolt (8627/1) (L); in 8628/3 auf dem Bettlerrücken am Kreuzeck (!!) und an der Lechlerkanzel zwischen Rauheck und Jochspitze (!!); in 8628/1 Schartl am Hüttenkopf (!!), am Sulzschrofen nahe dem Wiedemer (!!), an der Höfats (!!) und auf der Pointalpe im Bärgündele (!!); nahe dem Prinz-Luitpold-Haus (8628/2) (!!); in 8528/3 auf der Kühplattenalpe am Großen Seekopf (!!), „Auf dem Falken" nordwestl. des Großen Daumens (!!), „Auf dem Falken" südöstl. des Kleinen Daumens (!!), am Laufbichler Kirchle (!!); in 8528/4 zwischen Prinz-Luitpold-Haus und Glasfelder Kopf (!!), Falken am Äl-

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

pelekopf (!!); über dem Falkensteiner Weg bei Pfronten-Imnat (1050 m) (8429/1) (L); in Aa-Vorarlberg im 8726/2 am Widderstein (!!), am Hochtannebergpaß (!!) am Kalbelesee (!!), am Wannenkopf bei Schröcken (!!); in 8626/3 an der Mittleren Diedamsalpe am Diedamskopf (!!); in 8626/4 an den Ochsenhofener Köpfen (!!) und nahe der Ifenhütte am Hohen Ifen (!!); am Hehlekopf am Hohen Ifen (8626/1) (!!), auf dem Ifenplateau (8626/2) (!!), am Liechel- und Elferkopf (8627/3) (!!), Gündlekopf am Fellhorn (8627/1) (!!); in Aa-Tirol z. B. in 8628/3 auf der Kanzalpe (!!), am Helleck nahe dem Rauheck (!!), im Hornbachtal bei Drähütten (!!); nahe dem Balschtesattel (8628/4) (!!), Kanzberg (8628/2) (!!), auf Lechkies zwischen Forchach und Weißenbach (8629/1) (P), am Vogelhorn bei Tannheim (8529/1) (!!), am Nordfuß der Gehrenspitze (8429/4) (!!), Halealpe nahe der Gehrenspitze (8430/3) (!!).

11. Alchemilla cuspidens Buser

Nur in **Aa** und auch hier nicht häufig: in Aa-Bayern nahe der Rappenseehütte (8727/2) (L), zwischen Fellhorn und Schlappolt (8627/1) (L), Rauheck (2000 m) (8628/3) (L); in 8628/1 an der „Dietersbacher Mauer" (L), am Älpele (!!), auf der Käseralpe gegen den Älpele-Sattel (!!), im hinteren Oytal (1015 m) (L); in 8628/2 am Prinz-Luitpold-Haus (1840 m) (L), zwischen Luitpold-Haus und Bärgündele (L); „Speicher" im Seealptal (8527/2) (L), Eckalpe bei Hinterstein (8528/1) (!!), am Grünten (8427/2) (!!), Spieser bei Hindelang (8428/3) (L); in Aa-Vorarlberg in 8726/2 am Heiterberg (!!), zwischen Hochkrumbach und Warth (P); am Ufer der Bregenzer Ach zwischen Schoppernau und der „Armenseelenkapelle" (8626/3) (P), zwischen der Ifen- und der Auenhütte (8626/4) (!!), am Hehlekopf am Hohen Ifen (8626/1) (!!); für Aa-Tirol noch keine Meldung.

12. Alchemilla mollis (Buser) Rothm.

Zierpflanze, die auch im Allgäu erste Tendenzen zur Verwilderung zeigt. Bisher: **Aa**-Bayern: an der Stillach bei Oberstdorf (8527/4) (1980) (Su). – **Hbo**-Bayern: Scheffau (1979) (8425/3) (Su).

13. Alchemilla glaucescens Wallr.

In **Aa** ziemlich verbreitet, mit Verdichtung in Randlagen und im Lechgebiet. In Aa-Bayern z. B. in 8727/1 nahe der Koblachhütte (!!), am Mutzenkopf (!!), zwischen dem Mußkopf und dem „Falken" am „Winterweg" zur Rappenseehütte (!!); nahe der Kemptener Hütte (8627/4) (!!); in 8627/1 am Engenkopf (!!), am Fellhorn (M), zwischen Fellhorn und Schlappolt (M), zwischen Fellhorn und Birwanger Alpe (M); in 8628/1 am Südostgrat der Höfats (!!), am Schneck (!!); Gipfel des Hochgrats (8526/1) (M); in 8528/3 am Engeratsgunder Hof im Obertal (!!) und auf der Doismen-Alpe (!!); im Ostrachtal nahe dem E-Werk (8528/2) (!!); in 8426/4 zwischen Hochgrat und Rindalphorn (M), am Rindalphorn (!!); in 8427/3 am Steineberg (L), zwischen Steineberg und Stuiben (L), zwischen Steineberg und Mittag (L), bei Almagmach (L); Kesselalp bei Bühl (8427/1) (!!), Grünten (8427/2) (!!), am Gipfel des Spieser (8528/3) (!!), Kienberg bei Pfronten (8429/1) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. in 8726/2 am Heiterberg (!!), am Hochalpsee und am Seekopf nächst dem Widderstein (!!), im Gemsteltal (P); in 8625/1 zwischen Klausberg und Bezegg (P), westl. Bezau (!!); in 8625/2 auf der Niederen (P) und der Winterstaude (!!); in 8626/3 am Steinmannl (P) und Diedamskopf (!!), Turabachtal bei Baad (8626/4) (!!), SO-Grat des Hehlekopfes (8626/1) (!!), auf der Lochalpe am Hochhäderich (8525/2) (!!), im Lecknertal bei Hittisau (8526/1) (!!); in Aa-Tirol z. B. am Hundskopf bei Lechleiten (8727/1) (!!); in 8727/2 auf der Oberen Hochalpe bei Steeg (!!), am Nagelskopf bei Hägerau (!!), am Aufstieg von Dürrenau zur Vorderen Mutte (!!), an der Vorderen Mutte (!!); in 8728/1 an der Rothornspitze (!!), Jöchelspitze (!!); in 8728/2 bei Elbigenalp-Giblen (!!), „Ölberg" Elbigenalp (!!); Häselgehrberg (8628/4) (!!), am Vilsalpsee (8528/2) (P), zwischen Weißenbach und Lechaschau (8529/4) (!!); in 8529/1 am Vogelhorn (!!), an der Krinnespitze (!!), am Ostgrat der Sulzspitze (!!); in 8529/2 bei Nesselwängle (!!), am Gehrenjoch (!!), Vils (8429/2) (!!). – Für Hbu keine Meldung; in großen Teilen dieses Bereiches wohl auch ohne die erforderlichen Wuchsbedingungen. – In **Hbo** anscheinend selten, vor allem in Richtung Bodensee. Es liegen jedenfalls nur wenige Nachweise

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

vor: keine Meldung für den württemberg. Teil; im bayer. Teil am Wenger Eck nahe dem Schwarzen Grat (8326/2) (!!); im österr. Teil an mehreren Stellen des Pfändermassivs in 8424/4: Hirschberg (Gipfel) (!!), Geserberg (!!), Pfänder (P). – In **Ho** sehr unterschiedlich verbreitet, in höheren Lagen und im Osten etwas häufiger, gegen Hu zu und im Westen seltener; Beispiele: Jagdberg und Schwarzenbach bei Enzenstetten (8329/4) (!!), östl. Ried bei Seeg (8329/2) (!!), Illasenge bei Füssen (8330/3) (M), ,,Am Hart" bei Bertoldshofen (8229/2) (!!), links des Lechs bei Gut Dessau (8230/4) (!!) und oberhalb Dornau bei Schongau (8231/1) (!!), Friesenried (8129/1) (!!), ,,Märzenburg"–Wald bei Kaufbeuren (8129/2) (!!), Nordrand von Schwabsoien (8130/3) (!!), Klessen bei Ottobeuren (8027/2) (!!), an der Eisenbahn zwischen Hp. Leinau und Bf. Pforzen (8029/4) (!!), östl. Rieden (8029/2) (!!), westl. Seestall (8031/1) (!!); in der Kammlach zwischen Unterkammlach und Oberrieden (7928/2) (!!); in 7931/1 zwischen Landsberg und Bf. Kaufering (!!), Kaufering (L); Kolonie Hurlach (7831/3) (M).

14. Alchemilla plicata Buser

Anscheinend im Gebiet sehr selten; nur von wenigen Wuchsorten bekannt, die alle im Osten liegen: in **Aa**-Bayern bei Pfronten-Berg (1959) (8429/1) (Poelt); keine Meldung für Aa-Vorarlberg; in Aa-Tirol am Anstieg von Dürrenau zur Vorderen Mutte (8727/2) (!!), zwischen Lechaschau und dem Faulensee (8430/3) (P). – In Hbu und Hbo bisher nicht festgestellt. – **Ho:** am Rande des Kühmooses bei Kohlhunden nahe Marktoberdorf (8229/4) (!!).

15. Alchemilla flabellata Buser

Nur in **Aa** und hier auf die höheren Lagen beschränkt, den Randbergen anscheinend fehlend. In Aa-Bayern am Hahnenköpfle am Gottesacker (8626/2) (!!); in 8627/4 am Gipfel des Wildengundkopfes bei Einödsbach (!!), am ,,Krummen Stein" am Fürschießer (!!); in 8628/1 an der Scharte am Hüttenkopf (!!), am Kluppenkopf nahe der Höfats (!!), an der Höfats (!!), Älpele (!!), Himmeleck (!!); in 8528/3 am Daumen (L), zwischen Nebelhorn und Zeiger (L), Laufbichler Kirchle (!!), Bärggächtele am Salobergrat (!!); in 8528/2 am Geißeck (L), Nordgrat des Rauhorns (!!); in Aa-Vorarlberg am Seekopf nahe dem Widderstein (8726/2) (!!), am Diedamskopf (8626/3) (!!), am Pellingers Köpfle (8626/1) (!!), im österr. Teil des Gottesackers (!!); in 8627/3 am Elfer- und am Liechelkopf (!!); in Aa-Tirol an der Jöchelspitze, am Gipfel der Rothornspitze, und auf der Karalpe am Strahlkopf (8728/1) (!!), ,,Auf der March" am Kreuzeck (8628/3) (!!); in 8529/3 am Feldalpschrofen oberhalb des Traualpsees (!!), am Ostgrat der Roten Spitze nahe der Landsberger Hütte (!!); an der Schochenspitze (8529/1) (!!), am Westfuß der Kellenspitze (8529/2) (!!).

16. Alchemilla colorata Buser

Selten in **Aa,** großen Teilen der Allgäuer Alpen und dem gesamten übrigen Gebiet anscheinend fehlend. In Aa-Bayern in 8727/1 im bayer. Teil des Gemstelkoblachs (!!), am Hüttenkopf nahe der Koblachhütte (!!); nahe dem Waltenberger Haus (8727/2) (!!), am Gipfel des Hohen Ifens (8626/2) (!!), am Fellhorn (8627/1) (M), auf der Wengenalpe gegen den Zeiger (8528/3) (!!); in Aa-Vorarlberg zwischen Bezegg und dem Klausberg (8625/1) (P), auf der Hinteren Niederen und der Winterstaude bei Bezau (8625/2) (P), Ifersgundalpe gegen Pellingers Köpfle (8626/4) (!!), an mehreren Stellen des Ifen-Plateaus (8626/2) (!!); in Aa-Tirol im vorderen Hornbachtal nahe Vorderhornbach (8629/1) (!!), am Gipfel der Schlicke (Tannheimer Berge) (8429/4) (!!).

17. Alchemilla exigua Buser ex Paulin

Aa: Nur in den nichtbayerischen Teilen festgestellt. In Aa-Vorarlberg im unteren Turabachtal bei Baad zwischen 1230 und 1420 m (1972) (8626/4) (Seipka nach P); in Aa-Tirol zwischen Elbigenalp und Häselgehr (8728/2) (P), Hornbachtal (8628/3) (P, !!).

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

18. Alchemilla kerneri Rothm.

Diese früher als „*Alchemilla splendens*" bezeichnete Art ist nach wie vor aus einem kleinen Bereich in **Aa** bekannt, wo sie auf bayerischem und österreichischem Boden vorkommt: in 8627/1 am Fellhorn (!! etc.) und Schlappolt (POELT). Die echte Alchemilla splendens fehlt im Untersuchungsgebiet.

19. Alchemilla xanthochlora Rothm.

Die Verbreitung dieser Art ist nur unzureichend bekannt. Nach unseren bisherigen Erkenntnissen liegt der Verbreitungsschwerpunkt im Westallgäu. In **Aa**-Bayern in der Breitachklamm (8627/1) (L), Gruben bei Oberstdorf (8627/2) (Su), Remmeleck-Alpe am Imbergkamm (8426/3) (!!); in Aa-Vorarlberg im Gemsteltal (8726/2) (P), Hirschberg bei Bizau (8625/2) (!!), Ochsenhofener Köpfe (8626/4) (P), Strichboden-Alp bei Hittisau (8565/1) (!!); in Aa-Tirol am Aggenstein (8429/3) (M). – Für Hbu keine Meldung. – **Hbo:** im württemberg. Teil z. B. am Staudacher Weiher bei Eglofs (8325/2) (!!), an der Argen südöstl. Trifts bei Wangen (8224/4) (!!); Fürstenwald bei Ochsenhausen (7925/2) (!!); im bayer. Teil in 8424/1 am „Neuweiher" bei Metzlers (!!) und bei Oberreitnau (!!); nahe dem „Turnhof" bei Unterreutte (8425/2) (!!), Lattenweiler bei Oberreitnau (8324/3) (L), auf der Kugel (8326/3) (L); im österr. Teil in 8424/4 zwischen Langen und Grünau am Pfändermassiv (P), am Pfänder (P); in 8424/2 zwischen Göhren und Lerschen bei Hohenweiler (P), beim Kloster Maria Stern (P); bei Fischanger nordöstl. Langen (8425/3) (P), an der Weißachbrücke bei Doren (8425/4) (!!). – **Ho:** bei Immenstadt (8427/1) (L), Kempten-Ost (8227/4) (!!), nahe dem Hof „Bachweber" bei Sontheim (7928/3) (!!), Lindenberg bei Buchloe (7930/3) (L).

20. Alchemilla monticola Opiz

Wohl unsere häufigste Alchemillen-Art, die lediglich in Hbu, in den bodenseenahen Lagen von Hbo und in den trockenen nördlichen Bereichen von Ho fehlt oder selten ist. In **Aa** gemein; in Aa-Bayern z. B. in 8727/1 an der Trifthütte (!!), Speicherhütte im Rappenalpental (!!); am Linkerskopf (8727/2) (L), zwischen Oberer und Unterer Hirschgundalpe am Gottesacker (8626/2) (!!), Warmatsgund (8627/3) (L); in 8627/1 auf der Hörnle-Alpe (!!), am Fellhorn (L); in 8628/1 im Bärgündele (L), auf der Pointalpe (!!), zwischen Käseralpe und Älpele (L); in 8526/1 am Grat Seelekopf-Hochgrat (L), am Hochgrat gegen das Rindalphorn (L), Hörmoos am Hochäderich (!!), Lecknertal (!!), Gelchenwangtobel (!!); in 8526/2 auf der Hinteren Auenalpe (!!), Schaidwanger Alpe (!!), Gierenkopf (!!), zwischen der Auen-Alpe und der Rindalpe (!!); Schönberg-Alpe am Besler (8527/3); in 8527/2 zwischen Altstädten und Hinang (!!), „Sonnenhalde" bei Altstädten (!!); in 8528/3 zwischen Seealpe und Nebelhorn (L), am „Falken" südöstl. des Kleinen Daumens (!!), am „Falken" nordwestl. des Großen Daumens (!!), am Laufbichler Kirchle (!!), auf der Doismen-Alpe (!!), im Obertal nahe dem Giebelhaus (!!), auf der Plättele-Alpe nahe dem Giebel (!!), Feldalpe am Salober (!!); in 8528/1 im Retterschwangtal (!!), auf der Eckalpe bei Hinterstein (!!); in 8528/2 am Zehrerköpfle nahe dem Geishorn (!!), am Nordgrat des Rauhorns (!!); in 8426/3 am Vorderen Prodel (M), auf der Remmeleck-Alpe am Imbergkamm (L); in 8626/4 am Stuiben (L), Alpe Laubengund (L), Alpe Bärenschwändle (L), nördliche Rindalpe (L), Mitterklamm-Alpe (L); in 8427/3 in der Gratgasse am Stuiben (!!), Alpe Gund (L), am Osthang des Steinebergs (L), zwischen Steineberg und Stuiben (!!), zwischen Mittag und Steineberg (L); am Güterbf. Sonthofen (8427/4) (!!)(am Grünten (8427/2) (!!), am Iseler (8428/3) (L), zwischen Aggenstein und Breitenberg (8429/3) (M); in 8429/1 am Falkenstein bei Pfronten (M), Pfronten-Berg (!!), Pfronten-Imnat (M), nördl. Pfronten-Weißbach (!!); Haslach-Alpe an der Reuterwanne (8328/4) (!!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. im Gemsteltal (8726/2) (P), zwischen Warth und Lechleiten (8727/1) (P), zwischen Klausberg und Bezegg (8625/1) (P); in 8625/2 auf der Niederen und der Winterstaude (P, !!), auf der Stongenalpe (!!); in 8626/3 auf der mittleren Diedams-Alpe und an anderen Stellen des Diedamskopfes (!!), am Steinmannl (P), Ahornbach-Alpe (P); zwischen Auenhütte und Ifen (8626/4) (M); in 8626/1 am Bullerschkopf (!!), Hirschberg bei Bizau (!!); Schneider-Kürenalpe am Gottesacker (8626/2) (!!); in 8525/2 auf der Lochalpe am Hochhäderich (!!), Hennenmoos am Großen Kojen (!!)

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. bei Lechleiten (8727/1) (!!), zwischen Steeg und Holzgau (8727/2) (P), Elbigenalp (8728/2) (!!), Hinterhornbach (8628/2) (M), westl. des Albele-Sees an der Roten Spitze (8528/4) (!!), zwischen Vilsalpsee und dem Rauhorn (8528/2) (P); in 8529/3 auf der Feldalpe und am Feldalpschrofen am Traualpsee (!!), zwischen Landsberger Hütte und der Steinkarspitze (M), am Ostgrat der Roten Spitze (!!), an der Steinkarspitze (M); in 8529/1 am Neunerköpfle bei Tannheim (!!), am Ostgrat der Sulzspitze (!!), auf der Krinnespitze (!!) und der Blässe (!!); in 8529/2 am Hahnenkamm bei Reutte (!!), nahe dem Gimpelhaus bei Nesselwängle (!!); Brenntenjoch (8429/3) (!!), zwischen Lechaschau und Oberletzen (8430/3) (P) u. v. a. Für Hbu kein Beleg. – **Hbo:** in den höheren Lagen anscheinend verbreitet, gegen den Bodensee zu erheblich seltener und bereichsweise vielleicht fehlend. Im württemberg. Teil z. B. an der Adelegg (8326/2) (L), bei Altmannshofen (8126/1) (!!); im bayer. Teil z. B. in 8425/3 im Trogener Moos (!!), zwischen Schnellers und der Gerbertobel-Hütte (!!); in 8425/4 zwischen Bruckmoos und Wildrosenmoos (!!), im Wildrosenmoos (!!); in 8426/2 im Tuffenmoos bei Missen (!!), auf der Thaler Höhe (!!), Alpe „Westliche Jugend" (L) u. v. a.; im österr. Teil z. B. in 8424/4 am Pfänder (P), am Geserberg (!!); in 8425/3 bei Fischanger nordöstl. Langen (P), zwischen Sulzberg und Stockreute (M); an vielen Stellen bei Sulzberg (8425/4) (M, !!) u. v. a. – **Ho:** ziemlich häufig, nur in kleinen Teilen (Lechfeld) anscheinend fehlend oder selten; Beispiele: Börlas (8326/4) (L), Freundpolz (8327/3) (!!), Moor östl. Pfronten-Kappel (8329/3) (!!), Hochstraß bei Lengenwang (8329/2) (!!), Hopfen (8330/3) (L), Illasberg (8330/4) (L), Mehlblockmoos im Kemptener Wald (8228/4) (!!), Oberes Brandholzmoos bei Görisried (8229/3) (!!), am Bodenlosen See bei Burggen (8230/2) (!!), unterhalb der Litzauer Schleife (8231/1) (!!), Schorenmoos bei Reicholzried (8127/4) (!!), zwischen Obergünzburg und Ronsberg (M); in 8129/3 bei Huttenwang (!!), Aitrang (!!); an der Wertach bei Geisenhofen (8129/4) (!!), mehrfach bei Friesenried (8129/1) (M); in 8027/1 bei Memmingen (!!), im Benninger Ried (L); zwischen Neugablonz und Zellerberg (8029/4) (M); in 8029/2 bei Irpisdorf (!!), östl. Frankenhofen (!!); südl. Welden (8030/4) (M), südl. Weinhausen (8030/1) (!!); in 8030/2 nördl. Waalhaupten (!!), bei Unterdießen (!!); an der Lechterrasse bei Seestall (8031/1) (!!), Sontheim gegen den Hof „Bachweber" (7928/3) (!!); in 7928/4 bei Bf. Türkheim (!!) und Stockheim (!!); „Lußäcker" bei Türkheim (7929/2) (!!); in 7930/3 südl. Buchloe (!!), bei Gennach (L); westl. Erpfting (7930/4) (M); Igling (7930/2) (!!) u. v. a.

21. Alchemilla crinita Buser

In **Aa** nicht selten; in Aa-Bayern z. B. zwischen Trift- und Speicherhütte (8727/1) (!!), zwischen Keßler- und Lohmoosalpe am Gottesacker (8626/2) (!!), Schlappolt-Alpe (8627/1) (!!), Dietersbachtal, Rotes Loch an der Höfats (8628/1) (!!), Scheuenwand bei Balderschwang (8626/4) (!!), Rappenalpe im Rappenalpental (8627/3) (!!), Hochgrat-Seelekopf (8526/1) (L), Samstenberg-Alpe (8526/1) (!!), Schaidwanger Alpe (8526/2) (!!); in 8527/3 am Besler auf der Schönberg-Alpe (!!), Geißalpe bei Tiefenbach (E); in 8528/3 auf der Seealpe am Nebelhorn (L), Gängele am Enschenkopf (!!), auf der Oberen Wengenalpe (!!); in 8528/1 auf der Eckalpe bei Hinterstein (!!), „Auf der Schneid" zwischen Daumen und Rotspitze (!!); am Gernkopf nahe dem Rauhorn (8528/2) (!!), Schindelberg bei Steibis (8426/3) (!!); in 8426/4 auf der Mitterklamm-Alpe am Prodelzug (L), auf der Alpe Gund nahe dem Stuiben (!!); in 8427/3 mehrfach bei Gunzesried (!!), zwischen Mittag und Steineberg (!!); zwischen Vorderer Kölle und Übelhorn am Grünten (8427/2) (M); in 8429/1 am Kienberg bei Pfronten (L), bei Pfronten-Berg (!!); in Aa-Vorarlberg in 8726/2 am Hochtannenberg-Paß (!!), am Fuße der Höferspitze (!!); zwischen Warth und Lechleiten (8727/1) (P), zwischen Klausberg und Bezegg (8625/1) (P); in 8626/3 am Diedamskopf (P), auf der Ahornbach-Alpe am Steinmannl (P); in 8626/4 im Turabachtal bei Baad (P, !!), am Südostgrat des Bärenkopfes (!!); Wasenkopf am Gottesacker (8626/1) (!!), am Hohen Ifen (8626/2) (M), am Westhang des Lichelkopfes (8627/3) (!!), bei Hittisau (8526/1) (P) u. a. m.; in Aa-Tirol in 8727/2 im Hochalptal bei Steeg (P), auf der Oberen Hochalpe (!!), am Nagelskopf (!!); zwischen Ellmen und Häselgehr am Lech (8628/4) (P), zwischen Stanzach und Weißenbach (8629/1) (P), auf der Unteren Lichtalpe im Schwarzwassertal (8528/4) (!!), am Traualpsee (8529/3) (!!), auf der Sulzspitze (8529/1) (!!) u. a. m. – Für Hbu keine Meldung, wahrscheinlich fehlend. – In **Hbo** anscheinend nur in den höheren Lagen: im

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

württemberg. Teil auf der Kugel (8326/3) (L), an der Adelegg (8326/2) (L); im bayer. Teil zwischen Oberstaufen und Genhofen (8426/1) (!!); in 8426/2 auf der Alpe Hohenschwand (L), Risthof (L), Ratholz (L), im Argental bei Gestratz (!!), Wenger Eck nahe dem Schwarzen Grat (8326/2) (!!); im österr. Teil, am Pfänder (8424/4) (P), bei Sulzberg (8425/4) (P). – In **Ho** nicht häufig und anscheinend vornehmlich in höheren Lagen: in 8328/2 nahe der Wasenmühle (L), bei Oy (L), am Schwarzenberger Weiher (L); Sameister (8330/2) (!!), Bidingen (8130/3) (!!).

22. Alchemilla strigosula Buser

Nach den vorliegenden wenigen Belegen zu urteilen, im Gebiet selten; vorläufig nur aus Aa-Bayern bekannt: zwischen Steineberg und Stuiben (8426/4) (L), nahe der Vilstal-Säge bei Pfronten (8429/1) (!!).

23. Alchemilla subcrenata Buser

In **Aa** anscheinend nicht selten. In Aa-Bayern z. B. in 8727/1 nahe der Koblachhütte (!!), im Rappenalpental (8727/1) (L), auf der Linkersalpe (8727/2) (!!), auf der Gottesacker-Alpe (8626/2) (!!), zwischen Kanzelwand und Fellhorn (8627/3) (L); in 8627/1 auf der Hörnle-Alpe (!!), am Fellhorn (L) am Söllereck (L); in 8627/2 bei Gruben nahe Oberstdorf (Su), bei Gerstruben (!!); in 8628/1 an der Dietersbacher Wanne (L), im Dietersbachtal am Fuße der Höfats (!!), am Südostgrat der Höfats (!!), hier bis 2000 m; in 8526/1 am Grat zwischen Seelekopf und Hochgrat (L), am Gipfel des Hochgrats (L); in 8526/2 auf der Schaidwanger Alpe(L), auf der Alpe Obere Wilhelmine (L); Geißberg-Alpe bei Tiefenbach (1300 m) (8527/3) (E), Oberstdorf (8527/4) (!!); Laufbichler Kirchle (8528/3) (!!), Erzberg-Alpe im Ostrachtal (8528/4) (!!); in 8426/3 auf der Remmeleck-Alpe am Imbergkamm (L), am vorderen Prodel („Konstanzer Wiesen") (L); in 8426/4 am Stuiben (L), Alpe Gund am Stuiben (!!), auf der Alpe Bärenschwändle (L), Mitterklamm-Alpe (L); am Steineberg (8427/3) (L), am Iseler (8428/3) (L), bei Pfronten (8429/1) (L); in Aa-Vorarlberg in 8728/1 am Hochtannenberg-Paß (!!), im Gemsteltal (P); Spitalalpe bei Baad (8626/4) (!!), Iferwies-Alpe bei Schönenbach (8626/1) (!!, P), Elferkopf (8627/3) (!!); in Aa-Tirol auf der Jöchelspitze (2200 m) (8728/1) (!!), am Balschtesattel (8628/4) (!!), im Hornbachtal (8628/2) (P), zwischen der Landsberger Hütte und der Steinkarspitze (8529/3) (!!), zwischen Weißenbach und Lechaschau (8529/4) (P), am Gerenjoch (8529/2) (!!), am Schartschrofen (8429/4) (!!). – Für Hbu keine Meldung. – **Hbo:** Verbreitung wenig bekannt: im württemberg. Hbo z. B. an der Kugel (8326/3) (L), am Schwarzen Grat (8326/2) (Be); im bayer. Hbo z. B. im Kesselbachtobel bei Scheffau (8425/3) (!!); in 8426/2 auf der Taler Höhe (!!) und bei Ratholz (L); im österr. Hbo z. B. am Pfänder (8424/4) (P), zwischen Göhren und Lerschen bei Hohenweiler (8424/2) (P), Fischanger nordöstl. Langen (8425/3) (P), Sulzberg (8425/4) (P). – In **Ho** anscheinend nicht häufig: Börlas (8326/3) (L), im Wertachtal unterhalb Maria Rain (8328/4) (!!), in den Illerauen bei Aitrach (8026/4) (!!), südl. Welden (8030/4) (M).

24. Alchemilla obscura Buser

Im Gebiet anscheinend sehr selten und nur von einem Wuchsort in **Ho** bekannt: in einem feuchten Tälchen nahe Hatzleberg bei Engetried (8028/3) (!!).

25. Alchemilla acutiloba Opiz

In **Aa** ziemlich verbreitet; in Aa-Bayern z. B. nahe der Rappenseehütte (8727/2) (L), auf der Petersalpe nahe Einödsbach (8627/4) (!!); in 8627/1 am Schlappolt (L), an der Breitachklamm (L); am Südhang des Kegelkopfes (8627/2) (!!), am Kreuzeck (8628/3) (L), Dietersbachtal (8628/1) (!!), Oberstdorf (8527/4) (M), Fischen (8527/2) (!!), Lengenfeld-Alpe am Laufbichler Kirchle (8528/3) (!!), Remmeleck-Alpe am Imbergkamm (8426/3) (L); in 8427/3 zwischen Stuiben und Steineberg (L) und zwischen Steineberg und Mittag (L); in 8428/3 im Großen Wald am Wertacher Hörnle (!!) und am Iseler (L); im Vilstal nahe der Vilstalsäge (8429/1) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. im Gemsteltal (8726/2) (P), zwischen Bezegg und Klausberg (8625/1) (P), auf der Iferwies-Alpe am Sevischrofen (8626/1) (P), zwischen Sibratsgfäll und Rindberg (8526/3) (M); in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (P), an der Rotwand (8728/2) (!!), im

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Hornbachtal (8628/2) (P). – Für Hbu keine Meldung. – Für **Hbo** nur wenige Belege, Verbreitung unklar: kein zuverlässiger Nachweis für das württemberg. Allgäu; im bayer. Hbo im Kesselbachtobel bei Scheffau (8425/3) (!!); im österr. Hbo zwischen Langen und Grünau am Pfändermassiv (8424/4) (P); in 8425/4 nahe Similigschwend bei Sulzberg (P), im Weißachtal östl. Doren (M). – In **Ho** zerstreut: im Moor östl. Pfronten-Kappel (8329/3) (!!), Illasberg (8330/4) (L); in 8330/1 am Schönbühel nahe Freßlesreute (!!); in 8330/2 nahe Sameister (L), Staustufe Roßhaupten (!!); Kreuzleshöhe bei Kreuzthal (8226/4) (!!), an der Bahnhofstraße in Kempten (8227/4) (Su), Wölflemoos im Kemptener Wald (8228/4) (!!), im Oberen Brandholzmoor bei Ried (8229/3) (!!), Wasenmoos bei Wald (8229/4) (!!), Haslachsee bei Bernbeuren (8230/1) (!!), am Bodenlosen See bei Burggen (8230/2) (!!), links des Lechs zwischen Litzauer Schleife und Dornau (8231/1) (!!), Kaufbeuren (8129/2) (L), links des Lechs unterhalb Schongau (8131/4) (!!), östl. Frankenhofen an der Wertach (8029/2) (!!), südl. Welden (8030/4) (M), Denklingen (8031/3) (!!), westl. Oberrieden (7928/2) (!!), Mittelstetten bei Erpfting (7930/4) (!!).

26. Alchemilla gracilis Opiz

In **Aa**-zerstreut; in Aa-Bayern zwischen Trift- und Speicherhütte im hintersten Rappenalpental (8727/1) (!!), auf der Buchenrain-Alpe bei Einödsbach (8627/4) (!!); in 8627/1 am Engenkopf (!!), Breitachklamm (L); auf der Pointalpe im Bärgündele (8628/1) (!!), auf der Schaidwanger Alpe (8526/2) (L), auf der Geißberg-Alpe bei Tiefenbach (1300 m) (8527/3) (E), bei Obersdorf (8527/4) (!!), am Engeratsgunder Hof im Obertal (8528/3) (!!), Remmeleck-Alpe am Imbergkamm bei Steibis (8426/3) (!!), „Im Wiesach" bei Gunzesried (8427/3) (!!), an der Marienbrücke bei Füssen (8430/1) (!!); in Aa-Vorarlberg zwischen Bezegg und Klausberg (8625/1) (P); in 8626/4 im Turabachtal bei Baad (!!), auf der Spitalalpe bei Baad (!!); in Aa-Tirol an der Vorderen Mutte bei Holzgau (8727/2) (!!), am Lech bei Elbigenalp (8728/2) (P), im Hornbachtal zwischen Vorder- und Hinterhornbach (8629/1) (P), Winkel bei Reutte (8529/2) (!!), zwischen Lechaschau und Oberletzen (8430/3) (P). – Für Hbu keine Meldung. – In **Hbo** anscheinend nicht häufig, jedenfalls nur wenige Belege: im württemberg. Teil auf der Kugel (8326/3) (L); im bayer. Teil bei Emsgritt im Rohrach (8424/2) (!!); aus dem österr. Teil noch nicht bekannt. – **Ho:** zerstreut, im östlichen Teil (Lechgebiet!) offensichtlich häufiger als im Westen; aus dem Illertal nicht bekannt: östl. des „Ochsenhofes" am Rande des Kemptener Waldes (8328/4) (!!), Hochstraß bei Lengenwang (8329/2) (!!); in 8330/2 bei Sameister (L) und im Sulzschneider Forst bei Roßhaupten (!!); im Oberen Brandholzmoos bei Ried nahe Görisried (8229/3) (!!), westl. Altdorf bei Marktoberdorf (8129/4) (!!), an Waldwegen nordöstl. des Dienhausener Weihers (8131/1) (!!), links des Lechs bei Schongau (8131/4, auch 8231/1) (!!), an der Straße zwischen Landsberg und Erpfting (7931/3) (M).

27. Alchemilla filicaulis Buser subsp. filicaulis

Im Allgäu anscheinend selten, jedenfalls von nur ganz wenigen Wuchsorten bekannt. In **Aa**-Bayern am Nordanstieg des Kegelkopfes (8627/2) (!!), am Hornbachjoch (8628/1) (L), am Stuiben (8426/4) (L); in Aa-Vorarlberg auf der Tiefersalpe am Ifen (8626/2) (!!); aus Aa-Tirol vorläufig nicht bekannt. – Keine Meldung für Hbu. – **Hbo:** im württemberg. Hbo am Staudacher Weiher bei Eglofs (8325/2) (!!); im bayer. Teil auf der Alpe „Westliche Jugend I" (8426/2) (L); im österr. Teil am Pfänder gegen die Fluh (8424/4) (P). – **Ho:** bei Hopfen (8330/3) (L), an der Illasberg-Enge (8330/4) (L), im „Märzenburg"-Wald südl. Kaufbeuren (8129/2) (!!).

28. Alchemilla decumbens Buser

Nur in **Aa**, hier zerstreut: in Aa-Bayern am Gemstelkoblach (8727/1) (!!), im Sperrbachtobel (8627/4) (!!), am Laufbacher Eck (8628/1) (L), „Auf der Kirche" am Lachenkopf (8628/1) (!!), Hochschelpen bei Balderschwang, 1550 m (8526/4) (!!), am Fuß des Kugelhorns (8528/4) (L); in Aa-Vorarlberg in 8726/2 am kleinen See am Widderstein (!!), im Gemsteltal (!!); in 8626/3 am Diedamskopf (P), am Grünhorn (!!), Steinmannl (P); am Grat zwischen Kanzelwand und Hammerspitze (8627/3) (P); in Aa-Tirol Scharte zwischen Muttekopf und Wildmahdspitze (8727/1) (!!), in 8727/2 im Hochalptal bei Steeg (P), auf der Oberen Schochenalpe (!!); an der

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Rothornspitze (8728/1) (!!), oberhalb „Faulen Wand" im Hornbachtal (8628/3) (!!), am Kanzberg gegen das Hornbachjoch (8628/1) (!!), am Brenntenjoch in den Tannheimer Bergen (8429/3) (!!). – Bisher ausschließlich in hohen Lagen!

29. Alchemilla undulata Buser

Nur in **Aa**, nicht häufig: in Aa-Bayern zwischen der Oberen und Unteren Hirschgundalp am Gottesacker (!!), Seelealp am Unteren Gottesacker (!!), an der Scharte am Hüttenkopf (8628/1) (!!), Alpe Gund am Stuiben (8426/4) (!!); in Aa-Vorarlberg in 8726/2 im Gemsteltal (P), am „Wuesle" am Haldenwanger Eck (!!); zwischen Warth und Lechleiten (8727/1) (P); in 8626/4 an der Breitach zwischen Baad und Bödmen (P), im Bärgundtal bei Baad (!!), zwischen der Auenhütte und dem Hohen Ifen (M), am Südhang des Mutteberges bei Baad (P), an den Ochsenhofener Köpfen (P); im Wildental bei Mittelberg (8627/3) (P), Hintere Wildenalpe (8627/3) (!!); in Aa-Tirol auf der Hundskopf-Alpe bei Lechleiten (8727/1) (!!), im Hochalptal bei Steeg (8727/2) (!!), „Auf der March" am Kreuzeck (8628/3) (!!), nahe dem Gimpelhaus bei Nesselwängle (8429/4) (!!).

30. *Alchemilla rubristipula* Buser

Bisher liegen nur zwei Belege aus **Aa**-Bayern vor: am Einödsberg bei Einödsbach am Aufstieg zum Wildengundkopf (8627/4) (!!), am Steig vom Hochgrat zur Seele-Alp (8526/1) (L).

31. Alchemilla tirolensis Buser

Bisher nur von wenigen Wuchsorten im nichtbayerischen Teil von **Aa** bekannt; könnte wohl in Bayern noch festgestellt werden. In Aa-Vorarlberg in 8625/1 zwischen Baumgarten-Alp und Bezegg (P) und zwischen Baumgarten- und Sattel-Alp (P); in Aa-Tirol an der Rhonenspitze nahe dem Geishorn, dicht an der bayerischen Grenze (8528/2) (!!).

32. Alchemilla heteropoda Buser

Nur an einer Stelle in **Aa**-Bayern an der Grenze zu Ho: Pfronten-Berg (1976) (8429/1) (KD, !!). Dieser Beleg ist vorläufig der einzige von Bayern.

33. Alchemilla tenuis Buser

Nur in **Aa** und auch hier anscheinend selten und nur im bayerischen Teil nachgewiesen: am Gipfel des Linkerskopfes (2455 m) (8727/2) (!!), am Hochgrat (8526/1) (L), zwischen Steineberg und Stuiben (8427/3) (L).

34. Alchemilla glomerulans Buser

Bisher nur in **Aa** festgestellt und auch hier nur an wenigen Plätzen; vielleicht öfter übersehen: in Aa-Bayern in 8627/1 am Hörnlebach nahe Außerwald und auf nassen Wiesen der Hörnle-Alpe (!!); am Prinz-Luitpold-Haus (1840 m) (8628/2) (L), auf der Alpe Gund (ca. 1480 m) am Stuiben (8426/4) (L, !!); in Aa-Vorarlberg im Gemsteltal nahe der Unteren Gemstelalp (8726/2) (P), auf der Hinteren Wildenalp (8627/3) (!!), am Außerwald nahe der Gastwirtschaft (1150 m) (8627/1) (P), hier mit den bayerischen Vorkommen in 8627/1 im direkten Zusammenhang.

35. Alchemilla cleistophylla Rothm. & O. Schwarz

Von Rothmaler in **Aa**-Bayern als möglicherweise endemische Art am Stuiben (. . . „in pascuis rupestribusque graminosis montis Stuiben") 1937 entdeckt (8426/4) und beschrieben. Lippert & Zollitsch fanden 1967 im selben Bereich einige wenig typische Exemplare. 1979 von !! in besserer Ausprägung wiederentdeckt und von Lippert im Botanischen Garten München kultiviert.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

36. Alchemilla connivens Buser

Bisher nur aus den Allgäuer Alpen und vom Pfänder bekannt. In **Aa**-Bayern am Gipfel des Fellhorns (8627/1) (L), auf der Gerstrubener Alpe nahe der Höfats (8627/2) (!!), am Salobergrat (8628/1) (!!), am Gipfel des Hochgrats (8526/1) (L), am Nebelhorn (2100 m) (8528/3) (L); in 8426/4 am Stuiben (!!), Gratgasse zwischen Stuiben und Steineberg (!!); in Aa-Vorarlberg auf der Hinteren Niederen (8625/2) (P), auf Moorwiesen nahe der Iferwies-Alpe bei Schönenbach (8626/1) (P); in Aa-Tirol im Hochalptal bei Steeg (8727/1) (P), zwischen der oberen Station der Jöchel-Seilbahn und der Jöchelspitze (8728/1) (P, !!), am Ostgrat der Sulzspitze bei Tannheim (8529/1) (!!). – In Hbu und Ho nicht festgestellt, vielleicht fehlend. – **Hbo:** nur im österr. Teil am Pfänder (8424/4) (P). Möglicherweise weiter verbreitet.

(Alchemilla acutidens)

Nach mündlichen Hinweisen von Lippert kommt diese Art, entgegen früheren Angaben und Publikationen im Allgäu nicht vor. Die für *Alchemilla acutidens* gehaltenen Exemplare aus dem Allgäu sind in der Regel zu *Alchemilla glabra* zu stellen.

37. Alchemilla reniformis Buser

Außer in Hbu zerstreut im ganzen Untersuchungsbereich, wohl nirgends häufig, aber in der genaueren Verbreitung auch nur wenig bekannt. In **Aa**-Bayern im Dietersbachtal am Südfuß der Höfats und im Oberloch an der Höfats gegen die Käseralpe (8628/1) (!!), an einem Moorrand bei Balderschwang (8528/2) (!!), am Nordgrat des Älpelekopfes am Schrecksee (8528/4) (!!), auf der Vorsäß-Alpe nahe dem Hochgrat (8426/4) (!!); in 8427/3 auf der Alpe Gund am Stuiben (an der Grenze zu 8426/4) (!!), im Almagmach bei Immenstadt (!!); in Aa-Vorarlberg zwischen Hochkrumbach und Warth (8726/2) (P); in 8626/4 am Südostgrat des Bärenkopfes nahe dem Widderstein (!!), am Häfnerjoch (!!), im Turatal bei Baad (!!); zwischen Sibratsgfäll und Rindberg (8526/3) (P); in Aa-Tirol zwischen Vils und der Ulrichsbrücke (8430/3) (P). – **Hbo:** im württemberg. Teil im Kolbenmoos am Schwarzensee bei Wangen (8324/2) (L), an den Quelltöpfen der Haidgauer Ach bei Bad Wurzach (8025/3) (!!); im bayer. Teil in 8425/l nahe der Ablermühle bei Scheidegg (L), Hagspiel bei Scheffau (L), Niederbuchenbühl bei Weiler (L), Degermoos (8324/4) (L), Hergatz nahe dem Schwarzensee (8324/2) (L); keine Meldung für den österr. Teil. – **Ho:** Mehlblockmoos am Kemptener Wald bei Görisried (8228/4) (!!), südlich des Elbsees bei Aitrang (8229/1) (!!), an einem Moorrand bei Gut Dessau (8230/4) (!!), am Bodenlosen See südl. Burggen (8230/2) (!!), Reichau (7927/1) (!!) bei Mindelheim, (7928/4) (!!).

38. Alchemilla lineata Buser

Im wesentlichen in den Allgäuer Alpen, sonst bisher nur in höheren Lagen vereinzelt festgestellt. In **Aa**-Bayern bei Gerstruben (8627/2) (!!), in 8628/1 zwischen der Unteren und Oberen Lugenalpe im Oytal (!!), zwischen der Wildenfeld-Hütte und dem Eissee (!!); in 8527/3 auf der Schönberg-Alpe am Besler (!!), auf der Toniskopf-Alpe bei Rohrmoos (!!); in 8426/4 auf der Alpe Gund am Stuiben (L), am Stuiben (L), Gratgasse zwischen Stuiben und Steineberg (!!); Almagmach bei Immenstadt (8427/3) (L); in Aa-Vorarlberg hart an der Grenze zu Tirol zwischen Warth und Lechleiten (8727/1) (KD), am Diedamskopf (8626/3) (P); in 8626/4 am Südostgrat des Bärenkopfes (!!), im Bärgundtal bei Baad (P), an der Breitach bei Baad (P); in Aa-Tirol zwischen Vorder- und Hinterhornbach (8629/1) (P), am Vilsalpsee (8528/2) (P), zwischen Lechaschau und Oberletzen (8430/3) (P). – In Hbu fehlend. – In **Hbo** selten: im württemberg. Teil auf der Kugel (8326/3) (Be), am Schwarzen Grat (8326/2) (Be); im bayer. Teil bei Niederbuchenbühl nahe Weiler (8425/1) (L); keine Meldung für den österr. Teil. – **Ho:** im Breitenmoos zwischen Hellengerst und Schwarzerd (8327/1) (!!).

39. Alchemilla obtusa Buser

Nur in **Aa** und auch hier anscheinend selten: in Aa-Bayern an der Gratgasse zwischen Stuiben und Steineberg (8426/4) (!!); in 8427/3 an einem Grabenrand unterhalb Almagmach bei Immenstadt (!!), zwischen Almagmach und der Holzkapelle am Steigbachtobel (vielleicht identisch mit

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

der vorhergehenden Angabe) (L); in Aa-Vorarlberg am Gipfel des Diedamskopfes (8626/3) (P); in 8525/2 am Hittisberg bei Hittisau (P), auf der Lochalpe am Hochhäderich (P); in Aa-Tirol im Hochalptal bei Steeg (8727/2) (P), zwischen Elbigenalp und Häselgehr (8728/2) (P).

40. Alchemilla impexa Buser

Im Untersuchungsgebiet zerstreut, Verbreitung wenig bekannt, doch ist die Art anscheinend nicht häufig. In **Aa**-Bayern auf dem Grünen bei Lechleiten (8727/1) (!!), im Bacherloch bei Einödsbach (8627/4) (L), im Dietersbachtal (= „Dietersbacher Mauer") (8628/1) (L); am Stuiben (8426/4) (L), zwischen Steineberg und Stuiben (8427/3) (!!); in Aa-Vorarlberg nahe der Unteren Gemstelalp (8726/2) (P), am Diedamskopf (8626/3) (P); in 8626/4 am Südhang des Muttelbergkopfes (P), an der Breitach bei Mittelberg (P); in Aa-Tirol zwischen Elmen und Häselgehr (8629/3) (P). – In Hbu fehlend. – **Hbo** selten: im württemberg. Teil westlich des Waldweihers bei Bad Wurzach (8025/4) (!!); keine Meldung für den bayer. Teil; im österr. Teil zwischen Sulzberg und Stockreute (8425/3) (M), zwischen Hochsträß und Sulzberg (8425/4) (M). – Selten in **Ho:** am Schwarzenberger Weiher bei Bad Oy (8328/2) (L), südlich Rehle bei Lechbruck (8330/2) (!!), Kreuzthal (8226/4) (L), nahe dem Eschenhof im Kemptener Wald bei Görisried (8228/4) (L), an einem Graben zwischen Sontheim und dem Hof „Bachweber" (7928/3) (!!).

41. Alchemilla glabra Neygenf.

Neben *Alchemilla monticola* unsere häufigste Art; sehr formenreich! In **Aa**-Bayern z. B. in 8626/2 auf der Gottesacker-Alpe (!!), auf der Mahdtal-Alpe nahe dem Oberen Gottesacker (L), auf der Lohmoosalpe (!!); in 8627/4 am Nordgrat des Kratzers (!!), am Wildengundkopf bei Einödsbach (!!), im Bacherloch (!!), im Sperrbachtobel (!!); zwischen dem Engen- und dem Kackenkopf (8627/1) (!!), Gruben bei Oberstdorf (8627/2) (!!); in 8628/1 am Südostgrat der Höfats (!!), im Oberloch an der Höfats (!!), auf der Käseralpe (!!), nahe dem Eisee (!!); an den Scheuenwänden und am Hochschelpen bei Balderschwang (8526/4) (!!), auf der Hinteren Auenalpe im Gunzesrieder Tal (8526/2) (!!); in 8528/3 am Laufbichler Kirchle, aufwärts bis zum Gipfel (!!), Rothenn-Alpe am Laufbacher Eck (!!), auf der Oberen Wengenalpe (!!), am Nebelhorn (L); am Südhang des Älpelekopfes nahe dem Schrecksee (8528/4) (!!), am Iseler (8528/2) (L), Stuiben (8426/4) (L); in 8427/3 an der Gratgasse zwischen Steineberg und Stuiben (!!), am Steineberg (L), zwischen Steineberg und Mittag (L), Almagmach bei Immenstadt (L); in Aa-Vorarlberg z. B. am Tristenkopf (8625/2) (!!), am Diedamskopf (8626/3) (P), auf der Stierloch-Alpe bei Baad (8626/4) (!!), Tiefersalpe am Hohen Ifen (8626/1) (!!); in 8626/2 am Südhang des Hohen Ifen (1950 m) (!!), auf der Schneider-Küren-Alpe am österr. Gottesacker (!!); in 8627/3 an den Südwesthängen des Elferkopfes (!!), am sog. „Wintergipfel" in der östlichen Fortsetzung des Elferkopfes (!!); Außerwald bei Riezlern (8627/1) (!!), am Hittisberg bei Hittisau (8525/2) (P); in Aa-Tirol z. B. zwischen Steeg und Holzgau (8727/4) (P), im Hochalptal bei Steeg, auf den Hochalpen (8727/2) (!!, P), an der Jöchelspitze (8728/1) (P), Grünau (8728/2) (P), auf der Hinteren Königsebene am Rauheckzug (8628/3) (!!), zwischen Elmen und Häselgehr (8629/3) (P), an der Eibele-Alpe im hinteren Schwarzwassertal (8528/4) (!!), am Vilsalpsee (8528/2) (P), am Lech zwischen Stanzach und Weißenbach (8528/4) (P), zwischen Weißenbach und Lechaschau (8530/1) (P). – **Hbu:** im bayer. Teil an den Klosterteichen bei Lindau (8424/1) (!!), an einem feuchten Waldweg am Wasserburger Bühel (8423/2) (!!). – **Hbo:** im württemberg. Teil z. B. am Elitzsee bei Wangen (8324/2) (!!), am Roter Weiher bei Kißlegg (8225/1) (!!); im bayer. Teil z. B. am Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!!), nahe Lattenweiler bei Oberreitnau (8324/3) (L), zwischen Wigratzbad und Opfenbach (8324/4) (L); im österr. Teil z. B. in 8424/4 im Wirtatobel am Pfänder (!!), Ahornach am Hirschberg (!!), am Pfänder (P); Hohenweiler (8424/2) (P), Fischanger nordöstl. Langen (8425/3) (P), Sulzberg (8425/4) (P). – In **Ho** in 8328/2 z. B. am Blauensee- Moos bei Unterschwarzenberg (!!), am Westrand des Röhrenbach-Mooses (!!), am Schwarzenberger Weiher (L); Illasberg-Enge (8330/4) (L), Roßgumpenfilz bei Lechbruck (8330/1) (!!), Kreuzleshöhe bei Kreuzthal (8226/4) (!!), Wölflemoos im Kemptener Wald (8228/4) (!!), am Oberen Brandholzmoos bei Görisried (8229/3) (!!), südl. des Elbsees bei Aitrang (8229/1) (!!), links des Lechs zwischen der Litzauer Schleife und Dornau bei Schongau

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

(8231/1) (!!), Märzenburg-Wald bei Kaufbeuren (8129/2) (!!), Benninger Ried bei Memmingen (8027/1) (L), Hessen bei Ottobeuren (8027/2) (!!), Engetried bei Markt Rettenbach (8028/3) (L), an den Unggenrieder Weihern bei Mindelheim (7928/4) (!!), bei Gennach nahe Buchloe (7930/4) (L).

42. Alchemilla effusa Buser

In **Aa** nicht selten; in Aa-Bayern z. B. zwischen Speicher- und Trifthütte (8727/1) (!!), am Fellhorn (8627/1) (L), am Nordanstieg des Kegelkopfes (8627/2) (!!), an den Hängen zwischen dem Traufbachtal und dem Bettlerrücken (8628/3) (!!), am Grat zwischen Seelekopf und Hochgrat (8526/1) (L), am Südhang des Älpelekopfes am Schrecksee (8528/4) (!!), am Stuiben und auf der Alpe Gund (8426/4) (!!); in 8427/3 an der Gratgasse zwischen Steineberg und Stuiben (L), zwischen Almagmach und der Holzkapelle am Steigbachtobel bei Immenstadt (L); am Aggenstein (8429/3) (L); in Aa-Vorarlberg zwischen Hochkrumbach und Warth (8726/2) (P), am Diedamskopf (8626/3) (P); in 8626/4 im Derrabachtal bei Baad (!!), auf den Derraböden an der Güntlispitze (!!), im Turabachtal bei Baad (!!), Bärgundtal bei Baad (P); Tieferalpe am Hohen Ifen (8626/2) (!!), Hittisberg bei Hittisau (8525/2) (P); in Aa-Tirol im Hochalptal bei Steeg (8727/2) (P), im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (P), zwischen Elmen und Häselgehr (8629/3) (P), am Vilsalpsee (8528/2) (!!), zwischen Lechaschau und Oberletzen (8430/3) (P). – **Hbu:** im bayer. Teil an Waldwegen am Wasserburger Bühel bei Enzisweiler (8423/2) (!!). – In **Hbo** anscheinend nicht häufig: im württemberg. Teil an den Quelltöpfen der Haidgauer Ach bei Bad Wurzach (8025/3) (!!); im bayer. Teil nahe Oberreitnau (8424/1) (L), zwischen Schnellers bei Weiler und der Gerbertobel-Hütte (8425/3) (!!), nahe Lattenweiler (8324/3) (L); keine Meldung für den österr. Teil. – **Ho:** Breitnmoos zwischen Hellengerst und Schwarzerd (8327/1) (!!), Schwarzenberger Weiher bei Bad Oy (8328/2) (!!), Moorrand östl. des Kögelweihers bei Nesselwang (8329/3) (!!), am Schmutterweiher bei Roßhaupten (8330/2) (!!), südl. des Elbsees bei Aitrang (8229/1) (!!), Märzenburg-Wald bei Kaufbeuren (8129/1) (!!); aus dem weiter nördlich gelegenen Ho bisher nicht bekannt.

43. Alchemilla versipila Buser

Nur aus **Aa** bekannt und auch hier anscheinend selten: in Aa-Bayern auf der Gottesacker-Alpe (8626/2) (!!), am Schwarzenberg bei Obermaiselstein (8527/3) (!!), zwischen „Gängele" und „Wank" im Retterschwang (8528/3) (!!), auf den nördlichen Rindalpen am Nagelfluh-Zug (8426/4) (L), zwischen Steineberg und Stuiben (8427/3) (L); in Aa-Vorarlberg am Pellingersköpfle nahe dem Hohen Ifen (8626/3) (!!), am Südhang des Muttelbergkopfes bei Baad (8626/4) (P), auf der Hochrubachalpe am Gottesacker (8626/2) (!!); für Aa-Tirol keine Meldung.

44. Alchemilla coriacea Buser

Nach Lippert hat diese Art im Allgäu ihren bayerischen Verbreitungsschwerpunkt, doch ist auch hier die Verbreitung nicht genug erforscht. In **Aa** nicht häufig; in Aa-Bayern an den Hängen zwischen dem Traufbachtal und dem Bettlerrücken (8628/3) (!!), zwischen der Gerstrubener und der Dietersbach-Alpe (8628/1) (!!); in 8527/4 bei Langenwang (L), früher im sog. „Jauchenmoos" nahe Oberstdorf, 1977 letztmals nachgewiesen, jetzt wohl vernichtet (!!); in 8427/3 zwischen Steineberg und Mittag (L), bei Almagnach (L), nahe Immenstadt (8427/1) (L), bei Pfronten-Berg (8429/1) (!!); in Aa-Vorarlberg im Bärgundtal bei Baad (8626/4) (P); keine Meldung für Aa-Tirol. – In Hbu wohl fehlend. – **Hbo:** nur aus dem württemberg. Teil gemeldet, doch im bayer. und österr. Teil (höhere Lagen!) gewiß nicht fehlend: in 8326/1 am Hengelesweiher bei Großholzleute (Be), Schweinebach bei Isny (Be); in 8326/2 am Schwarzen Grat (Be), an der Adelegg (Be); bei Neutrauchburg (8226/3) (Be). – In **Ho** auf die höheren Lagen beschränkt: bei Oberkirch am Weißensee (8429/2) (L), bei Bad Oy (8328/4) (L); in 8328/2 in einem Moos östl. des „Ochsenhofes" am Kemptener Wald (!!), am Schwarzenberger Weiher (!!); in 8329/2 auf der Lobacher Viehweide bei Seeg (!!), im Federspielmoos bei Lengenwang (!!), im Kirchthaler Filz (!!); im Langmoos südl. Seeg (8329/4) (!!); in 8228/4 im Wölflemoos im Kemptener Wald (!!), im Mehlblockmoos bei Görisried (!!). In Ho verdichtet sich die Verbreitung der Art also eindeutig im höher gelegenen Wertachgebiet und zwischen Wertach und Lech.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

45. Alchemilla inconcinna Buser

Nach bisherigem Wissen nur in **Aa** und auch hier nicht häufig: in Aa-Bayern zwischen Speicher- und Trifthütte im hintersten Rappenalpental (8727/1) (!!), auf der Gottesackeralpe (8626/2) (!!); in 8628/1 zwischen der Unteren und Oberen Lugenalpe im Oytal (!!), zwischen dem Oberloch und der Käseralpe (!!); zwischen dem Grat „Auf der Schneid" und dem „Falken" am Großen Daumen (8528/3) (!!); ein weiterer, nicht ganz einwandfreier Beleg stammt vom Einödsberg bei Einödsbach (8627/4) (!!); in Aa-Vorarlberg am Westhang des Widdersteins (8726/2) (!!), auf der Lochalpe am Hochhäderich (8525/2) (!!); für Aa-Tirol keine Meldung.

46. Alchemilla trunciloba Buser

In **Aa** zerstreut: in Aa-Bayern am Nordfuß des Biberkopfes (8727/1) (!!), am „Krummen Stein" am Fürschießer (8627/4) (!!), am Ostgrat des Kegelkopfes (8627/2) (!!), auf der Krautersalpe im Traufbachtal (8628/3) (!!), auf dem Laufbichler Kirchle am Daumen (8528/3) (!!); in 8427/3 bei Gunzesried (!!), auf der Seifenmoos-Alpe am Stuiben (!!), zwischen Steineberg und Stuiben (L); in Aa-Vorarlberg in 8626/4 auf dem Hochstarzel gegen die Güntlispitze (!!), im Bärgundtal bei Baad (!!) auf der Tiefersalpe am Hohen Ifen (8626/2) (!!); in Aa-Tirol auf der Oberen und Mittleren Hochalpe am Hohen Licht bei Steeg (8727/2) (!!). – In Hbu fehlend. – **Hbo:** nur für den württemberg. Teil gemeldet: auf der Kugel (8326/3) (L), am Schwarzen Grat (8326/2) (Be). – **Ho:** bisher nur an einer einzigen Stelle, in größerer Entfernung von den Alpen, festgestellt: am Weidensee bei Remnatsried (8230/1) (!!).

47. Alchemilla straminea Buser

In **Aa** nicht selten; in Aa-Bayern im Bacherloch bei Einödsbach (8627/4) (!!), im hinteren Bärgündele (8628/1) (!!), zwischen Hochgrat und Seelekopf (8526/1) (L); in 8526/2 auf der Hinteren Auenalp im Gunzesrieder Tal (!!), auf der Schaidwanger Alpe (L), auf der Unteren Gelchenwang-Alpe am Rindalphorn (!!); Straußberg-Moos am Imberger Horn (8528/1) (L); Stuiben (8426/4) (!!), zwischen Steineberg und Stuiben (8427/3) (L), am Iseler (8428/3) (L), bei Pfronten-Berg (8429/1) (!!); in Aa-Vorarlberg auf der Unteren Gemstel-Alpe (8726/2) (P), auf der Unteren Heimberg-Alpe am Üntscheller (8626/3) (!!), auf Moorwiesen der Iferwies-Alpe am Sevischrofen (8626/1) (P), am Hittisberg bei Hittisau (8525/2) (P), Rindberg bei Sibratsgfäll (8526/3) (!!); in Aa-Tirol zwischen der oberen Station der Seilbahn zur Jöchelspitze und der Jöchelspitze (8728/1) (P); in 8628/3 auf dem „Schafrücken" am Rauheck (!!), oberhalb der „Faulen Wand" im Hornbachtal (!!); am Balschtesattel (8628/4) (!!), am Lech zwischen Häselgehr und Elmen (8629/3) (P), im vorderen Hornbachtal (8629/1) (P), zwischen Weißenbach und Lechaschau (8529/4) (P), Gerenalpe am Gerenjoch (Tannheimer Berge) (8529/2) (!!). – Für Hbu keine Meldung. – **Hbo** in den höheren Lagen: im württemberg. Teil bei Bolsternang (8326/2) (Be); im bayer. Teil am Ortsrand von Scheidegg (8425/1) (!!), auf der Alpe „Westliche Jugend I" bei Missen (8426/2) (L), im Ratzenberger Moos bei Lindenberg (8325/3) (!!); im österr. Teil im Rothachtal bei Rothach (8425/3) (!!); in 8425/4 zwischen Sulzberg und Hochsträß (M) und bei Hochsträß (M). – In **Ho** zerstreut; wohl mehr in den höheren Lagen: Moorrand östl. des „Ochsenhofes" nahe dem Kemptener Wald (8328/2) (!!), Moorrand östl. des Attlesees bei Nesselwang (8329/3) (!!), am Hochmoos bei Buchach unweit Seeg (8329/2) (!!), in einem kleinen Moor nördl. Wiggensbach (8227/1) (!!), Wölflemoos im Kemptener Wald (8228/4) (!!), zwischen Engetried und Markt Rettenbach (8028/3) (!!), Gennach bei Buchloe (7930/3) (L).

48. Alchemilla sinuata Buser

Seltene Hochgebirgspflanze, die nur in **Aa** festgestellt wurde und auch nur hier zu erwarten ist: in Aa-Bayern am Stuiben (8426/4) (!!); in Aa-Vorarlberg am Falzer Kopf (8626/3) (!!); in Aa-Tirol an den Schochenalpen-Seen (8727/2) (!!) auf der Wildmahdalpe (8727/2) (!!), auf der Rothornspitze auf Hornstein (8728/1) (!!).

Dr. Erhard DÖRR, Frühlingstr. 5, D-8960 Kempten

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Dörr Erhard

Artikel/Article: Flora des Allgäus - 15. Teil (Nachtrag): die Gattung Alchemilla 83-97